



Klavier-Festival Ruhr 2022

Martha Argerich

Preisträgerin des Klavier-Festivals Ruhr 2007

Gidon Kremer (Violine)

Mischa Maisky (Violoncello)

Montag | 24. Januar 2022



Das kulturelle
Leitprojekt des

Initiativkreis
Ruhr



Hauptförderer
2022

RAGSTIFTUNG



Kerstin Hauschildt und -brüder,

in der Hoffnung und im Vertrauen darauf, dass die pandemische Entwicklung zunehmend wieder Konzerterlebnisse in gewohnter Weise zulässt, begrüße ich Sie besonders herzlich zu den Konzerten des Klavier-Festivals Ruhr 2022! Nachdem ich bereits viele Jahre als Moderator des Initiativkreises Ruhr das Klavier-Festival Ruhr als dessen kulturelles Leitprojekt begleiten durfte, freut es mich sehr, dem Festival nun als Schirmherr zur Seite zu stehen.

Unter dem Motto Lebenslinien wirft unser Intendant Prof. Franz Xaver Ohnesorg beim Klavier-Festival Ruhr 2022 ein Schlaglicht auf die künstlerischen Biografien jener Künstler und Künstlerinnen, die er Jahr für Jahr im Ruhrgebiet zu einzigartigen Konzerten zu versammeln versteht. Mit vielen von ihnen verbindet ihn eine enge, oft schon Jahrzehnte währende persönliche Freundschaft, die, gepaart mit künstlerischer Offenheit für junge Talente und nicht zuletzt einem unerschütterlichen Optimismus, unsere hochkarätigen Konzerte in ihrer weltweit einmaligen Dichte erst möglich macht. Auch das bereits 2006 initiierte, inzwischen vielfach preisgekrönte Education-Programm, mit dem das Festival die musikalische und sprachliche Entwicklung von Kindern und Jugendlichen vor allem in Duisburg Marxloh fördert, konnte trotz aller Einschränkungen während der Pandemie – z.B. durch den cleveren Einsatz digitaler Methoden – überaus erfolgreich weitergeführt werden. In diesem Jahr widmet sich das Education-Team mit der Deutschen Erstaufführung von Luciano Berios *Twice upon...* erstmals sogar einer internationalen Koproduktion mit Schülern und Schülerinnen sowie Musikern und Musikerinnen aus Paris.

Nichts von all dem wäre freilich möglich ohne das tatkräftige Engagement der vielen Sponsoren und Donatoren, die dem Klavier-Festival Ruhr seit vielen Jahren die Treue halten – nicht zuletzt seit der Gründung vor 34 Jahren unser Generalsponsor, der Initiativkreis Ruhr.

Wir sind als RAG-Stiftung an einer nachhaltigen Transformation der Region zutiefst interessiert und dabei spielt die Kulturförderung eine herausragende Rolle. Und so ist es mir als Vorstandsvorsitzender der RAG-Stiftung eine besondere Freude, dass wir in diesem Jahr das Festival als Hauptförderer unterstützen. Gerade in dieser nicht einfachen Zeit bleibt es wichtig, das Klavier-Festival Ruhr für die Zukunft zu stärken – im Verein der Freunde und Förderer oder als Donatoren in unserem Jubilee Circle. Dazu lade ich Sie herzlich ein! Schreiben Sie einfach an freunde@klavierfestival.de oder an jubileecircle@klavierfestival.de – unser Intendant antwortet Ihnen persönlich!

Ich wünsche Ihnen und uns allen eine wunderbare, beflügelnde Festivalzeit, die uns hoffentlich alle Einschränkungen und Schwierigkeiten der vergangenen Monate vergessen lässt!

Bernd Tönjes

BERND TÖNJES

Schirmherr des Klavier-Festivals Ruhr 2022
Vorsitzender des Vorstands der RAG-Stiftung

Montag | 24. Januar 2022 | 20 Uhr
Wuppertal | Historische Stadthalle

Gidon Kremer zum 75. Geburtstag

Martha Argerich

Preisträgerin des Klavier-Festivals Ruhr 2007

Gidon Kremer (Violine)

Mischa Maisky (Violoncello)

Ludwig van Beethoven (1770–1827)

Sonate für Violoncello und Klavier Nr. 2 g-Moll op. 5/2

Adagio sostenuto ed espressivo

Allegro molto più tosto presto

Rondo: Allegro

Mieczysław Weinberg (1919–1996)

Sonate für Violine und Klavier Nr. 5 op. 53

Andante con moto

Allegro molto

Allegro moderato

Allegro – Andante – Allegretto – Andante

- Pause -

Valentin Silvestrov (*1937)

Serenade für Violine solo

Igor Loboda (*1956)

„Requiem“ für Violine solo

(Dedicated to the endless sufferings of Ukraine)

Dmitri Schostakowitsch (1906–1975)

Klaviertrio Nr. 2 e-Moll op. 67

Andante

Allegro non troppo

Largo

Allegretto

Wir danken unserem Förder-Partner

RG ROBKE
: VAN GERFSHEIM
KULTURSTIFTUNG

Konzertflügel Steinway D

- Vielen Dank, dass Sie die zurzeit geltenden Abstands- und Hygieneregeln beachten und Ihre FFP2-Maske auch während des Konzertes tragen!
- Bitte schalten Sie Ihr mobiles Telefon aus! Danke!
- Aus urheberrechtlichen Gründen sind jegliche Ton-, Foto- und Filmaufnahmen, auch für den privaten Gebrauch, untersagt. Ausgenommen sind vom Festival autorisierte Personen.
- Als besonderen Service veröffentlichen wir eventuelle Zugaben in der Regel bereits am Tag nach dem Konzert auf unserer Website. Scannen Sie einfach den untenstehenden QR-Code!
- Kennen Sie schon „Intro to go“, den neuen Podcast als Einführung zu unseren Konzerten? Einfach den QR-Code scannen, z.B. auf Ihrer Eintrittskarte, oder im Konzertkalender auf www.klavierfestival.de das Konzert auswählen und Reinhören – spätestens auf dem Weg zum Konzert!



Sie möchten regelmäßig über die Konzerte und aktuelle Neuigkeiten des Klavier-Festivals Ruhr informiert werden? Dann melden Sie sich bitte unter www.klavierfestival.de/newsletter für unseren Newsletter an.

Sie wollen das Klavier-Festival Ruhr mit Ihrer Spende unterstützen? Hier unsere Kontoverbindungen:

Stiftung Klavier-Festival Ruhr
NATIONAL-BANK AG
IBAN: DE02 360 200 300 00 188 5588
BIC: NBAGDE3E

Freunde und Förderer des Klavier-Festival Ruhr e.V.
NATIONAL-BANK AG
IBAN: DE93 360 200 300 00 111 4255
BIC: NBAGDE3E



Die in Buenos Aires geborene **Martha Argerich** legte bereits im Alter von 16 Jahren mit ersten Preisen bei den Klavierwettbewerben in Bozen und Genf den Grundstein für ihre Jahrhundertkarriere. 1965 gewann sie in Warschau, beim Chopin-Wettbewerb, mit ihrer schon damals einzigartigen Virtuosität ebenfalls den 1. Preis. Das aufreibende Dasein als gefeierte Solo-Pianistin ließ sie jedoch in den 1980er-Jahren zu dem Entschluss kommen, keine Solo-Rezitate mehr zu geben. Seitdem ist Argerich live als

Kammermusikerin mit engsten Musikerfreunden wie Mischa Maisky und Gidon Kremer zu erleben - oder als Solistin in Orchesterkonzerten etwa mit den Berliner Philharmonikern und der Los Angeles Philharmonic. Martha Argerich wurde u.a. mit dem französischen Ehrentitel „Officier de l'Ordre des Arts et des Lettres“ und dem „Praemium Imperiale“ der Japan Art Association ausgezeichnet. Seit 2007 ist sie Preisträgerin des Klavier-Festivals Ruhr, dem sie gemeinsam mit Daniel Barenboim 2016 das 1. Stiftungskonzert und zudem auch ihre Mitwirkung beim 2. Stiftungskonzert am 9. März 2018 schenkte. Nun tritt sie bereits zum 29. Mal beim Klavier-Festival Ruhr auf.

Als **Gidon Kremer** 1975 in München sein erstes Konzert in Westdeutschland gab, waren die Erwartungen riesig. Seit dem Gewinn des Moskauer Tschaikowsky-Wettbewerbs galt der Schüler von David Oistrach als neuer Stern am internationalen Geiger-Himmel. „Debüt eines genialischen Geigers“, titelte die „Süddeutsche Zeitung“ nach dem Konzert des damals 28-jährigen, im lettischen Riga geborenen Kremer. Seitdem ist er einer der aufregendsten und anregendsten Musiker unserer Zeit, der nicht nur die Violin-Meisterwerke von Bach bis Bartók zu neuem



Leben erweckt hat. Der mit Ehrungen und Schallplattenpreisen gewürdigte Musiker ebnete Komponisten wie Alfred Schnittke und Sofia Gubaidulina den Weg ins Repertoire. 1996 löste er mit seiner Hommage an Astor Piazzolla eine neue Faszination für den Tango aus. Ein Jahr später gründete er das Ensemble Kremerata Baltica. Im Februar 2017 feierte dieser musikalische Weltbürger seinen 70. Geburtstag – u.a. beim Klavier-Festival Ruhr mit einem EXTRA-Konzert am 9. März 2017, bei dem auch die Pianistin Martha Argerich, mit der er seit über drei Jahrzehnten musiziert, zu den Gratulanten gehörte. Nachdem Kremer bereits 1981 das legendäre Kammermusikfest Lockenhaus gegründet hatte, feierte er 1987 seinen 40. Geburtstag in der Kölner Philharmonie mit der Aufführung sämtlicher Violinkonzerte von Wolfgang Amadeus Mozart, ebenso wie seinen 50. Geburtstag mit einem Festival mit der Musik des von ihm wiederentdeckten Arthur Vincent Lourié. Beim Klavier-Festival Ruhr ist er heute bereits zum sechsten Mal zu erleben – in einem Konzert ihm zu Ehren anlässlich seines am 27. Februar bevorstehenden 75. Geburtstages.



Mischa Maisky ist der einzige Cellist weltweit, der sowohl bei Mstislaw Rostropowitsch als auch bei Gregor Piatigorsky studiert hat. Er wurde in Lettland geboren, studierte am Moskauer Tschaikowsky Konservatorium, konzertierte auf allen fünf Kontinenten und hat nach seiner Ausreise über Israel seinen Lebensmittelpunkt in Brüssel gefunden. Durch zahlreiche Auftritte mit führenden Orchestern der Welt, seine regelmäßige Präsenz bei den renommiertesten internationalen

Festivals und Klassikreihen, aber auch durch die Zusammenarbeit mit hervorragenden Dirigenten wie Leonard Bernstein, Carlo Maria Giulini, Zubin Mehta, Riccardo Muti, Lorin Maazel, Vladimir Ashkenazy, Giuseppe Sinopoli und Daniel Barenboim sowie Kammermusikpartnern wie Martha Argerich, Radu Lupu, Nelson Freire, Gidon Kremer, Yuri Bashmet, Vadim Repin, Maxim Vengerov und Julian Rachlin hat Mischa Maisky seinen internationalen Ruf als Cellist gefestigt. Beim Klavier-Festival Ruhr ist er heute bereits zum neunten Mal zu erleben.

Lebenslinien

Wenn wir das Klavier-Festival Ruhr 2022 unter das Leitmotiv „Lebenslinien“ stellen, dann geschieht dies im Bewusstsein großer Dankbarkeit unseren Künstlern gegenüber, deren Treue zum Klavier-Festival Ruhr es unserem Publikum ermöglicht, ihren künstlerischen Werdegang oft über Jahrzehnte hinweg zu erleben und zu begleiten – und dies in einer sonstwo kaum möglichen Intensität. Dass solche freundschaftlichen Begegnungen im Lauf der Jahre regelrecht zum künstlerischen Profil des Klavier-Festivals Ruhr wurden, macht mich auch ganz persönlich froh und dankbar – zumal ich weiß, wie sehr diese glücklichen Beziehungen durch die Treue unseres Publikums belohnt werden.

Die „Lebenslinien“, die sich im heutigen Konzert manifestieren, stehen dafür in geradezu exemplarischer Weise: Da geht es zum Einen um die freundschaftlichen Beziehungen zwischen den Komponisten Dmitri Schostakowitsch und Mieczysław Weinberg, sowie von Gidon Kremer zu Valentin Silvestrov und Igor Loboda – aber auch zwischen den heutigen Interpreten und mir bzw. dem Klavier-Festival Ruhr.

Meine erste Begegnung mit Martha Argerich fand im Jahr 1970 in der Künstlergarderobe des Münchener Herkulessaals statt, als ich als junger Praktikant bei einer Konzertdirektion die schöne Aufgabe hatte, die Künstlerin an diesem Abend zu betreuen. In der Folge trafen wir uns immer wieder bei vielen Münchener Konzerten – z.B. mit Nicolas Economou. Als Gidon Kremer dann in Lockenhaus sein Kammermusikfest gründete, sahen wir uns ab 1981 in jedem Jahr sogar mehrfach wieder – eben im Burgenland, ab 1986 auch in der Kölner Philharmonie und später sogar in New York. So verging kaum ein Jahr, in dem wir nicht zusammengearbeitet hätten. Beim Klavier-Festival Ruhr ist Martha Argerich somit heute bereits zum 29. Mal zu erleben.

Gidon Kremer lernte ich im Frühjahr 1976 als Solist des Großen Sinfonieorchesters der UdSSR unter Vladimir Fedoseyev auf einer Deutschlandtournee kennen, deren organisatorische Leitung mir anvertraut war. Als er 1981 dann in Lockenhaus sein Kammermusikfest ins Leben rief, erschloss sich allen dort Beteiligten geradezu eine neue Welt – genährt von Gidons unerschöpflicher Neugier und Experimentierfreudigkeit. Und so kreuzten sich unsere Wege naturgemäß auch in Köln und (obwohl Gidon nicht Klavier spielt) auch beim Klavier-Festival Ruhr, hier heute schon zum sechsten Mal.

Mischa Maisky wiederum war einer der ersten Solisten, die ich als junger Orchesterdirektor der Münchener Philharmoniker Ende

der siebziger Jahre engagieren durfte – und dann kam ab 1981 Lockenhaus und ab 1986 die Kölner Philharmonie. Beim Klavier-Festival Ruhr spielt er heute bereits zum neunten Mal.

Ich gebe es gerne zu: Gidon Kremer zusammen mit Martha Argerich und Mischa Maisky anlässlich seines bevorstehenden 75. Geburtstag beim Klavier-Festival Ruhr begrüßen zu dürfen: Dies ist das pure Glück!

Lieber Gidon – bleib gesund, auf viele weitere Begegnungen! Und vor allem: Danke für Alles und ganz besonders für Deine Inspiration, die Du Deinen Freunden immer wieder aufs Neue schenkst!

Franz Xaver Ohnesorg

**Martha Argerich beim Klavier-Festival Ruhr
28 Konzerte seit 1989**

1989 Bochum und Duisburg

Duorezital mit Alexandre Rabinovitch (Klavier) und Werken von Olivier Messiaen, Johannes Brahms und Sergei Rachmaninow

Bochum

Kammermusikkonzert mit Alexandre Rabinovitch, Wanda Wilkomirska (Violine), Tomotada Soh (Violine), Christoph Schiller (Violoncello) und Daniel Groscurin (Violoncello) mit Werken von Robert Schumann

1990 Herten und Hamm

Duorezital mit Alexandre Rabinovitch und Werken u.a. von Johannes Brahms und Claude Debussy

Bochum

Kammermusikkonzert mit Alexandre Rabinovitch, Doris Schwarzberg (Violine) und Mischa Maisky (Violoncello), mit Werken von Ludwig van Beethoven, Richard Strauss und Johannes Brahms

1991 Bottrop und Bochum

Duorezital mit Alexandre Rabinovitch und Werken von Sergei Rachmaninow und Richard Strauss

1992 Bochum und Herten

Duorezital mit Alexandre Rabinovitch und Werken von Johannes Brahms, Igor Strawinsky, Wolfgang Amadeus Mozart und Camille Saint-Saëns

1994 Bochum und Mülheim/Ruhr

Duorezital mit Alexandre Rabinovitch und Werken von Richard Strauss, Wolfgang Amadeus Mozart, Johannes Brahms und Paul Dukas

2001 Duisburg

Kammermusikkonzert mit Gidon Kremer (Violine) und Mischa Maisky (Violoncello) mit Werken von Robert Schumann und Dmitri Schostakowitsch

2005 Dortmund

Kammermusikkonzert mit Lilya Zilberstein (Klavier) und Géza Hosszu-Legocky (Violine) mit Werken von Johannes Brahms, Robert Schumann, César Franck und Darius Milhaud

2006 Essen

Duorezital mit Nelson Freire (Klavier) und Werken von Johannes Brahms, Sergei Rachmaninow, Franz Schubert und Maurice Ravel und Witold Lutosławski

2007 Duisburg

Duorezital mit Sergio Tiempo (Klavier) und Werken von Sergei Prokofjew und Maurice Ravel, Ehrung von Martha Argerich mit dem Preis des Klavier-Festivals Ruhr

2008 Dortmund

Duorezital mit Mischa Maisky und Werken von Ludwig van Beethoven, Edvard Grieg, Olivier Messiaen und Dmitri Schostakowitsch

2009 Essen

Duorezital mit Lilya Zilberstein und Werken von Wolfgang Amadeus Mozart, Robert Schumann, Dmitri Schostakowitsch, Johannes Brahms und Sergei Rachmaninow

2010 Essen

Kammermusikkonzert mit Renaud Capuçon (Violine), Gabriele Shek (Violine), Lyda Chen (Viola) und Mischa Maisky, mit Werken von Robert Schumann – TV-Aufzeichnung

2011 Dortmund

Kammermusikkonzert mit Lilya Zilberstein, Thomas Meixner und Dirk Rothbrust (Schlagwerk), mit Werken von Johannes Brahms, Maurice Ravel, Franz Liszt und der Sonate für zwei Klaviere und Schlagwerk von Béla Bartók

2012 Essen

Doppel-Duorezital mit Lilya Zilberstein und dem Duo Gerzenberg, u.a. mit der Sonate für zwei Klaviere zu acht Händen von Bedřich Smetana

2013 Essen

Kammermusikkonzert mit Sergej Babayan (Klavier) und Ivri Gitlis (Violine), mit Werken von Wolfgang Amadeus Mozart, Sergei Prokofjew, César Franck und Fritz Kreisler

2014 Essen

„Concert à 5“ mit Lilya Zilberstein, dem Duo Gerzenberg und Akane Sakai (Klavier), u.a. mit Felix Mendelssohns Sinfonie Nr. 1 in der Transkription von Ferruccio Busoni für zwei Klaviere zu acht Händen

2015 Essen

Duorezital mit Mischa Maisky und Werken von Ludwig van Beethoven, Dmitri Schostakowitsch und César Franck

2016 Essen

Erstes Stiftungskonzert mit Daniel Barenboim (Klavier) und Werken von Johannes Brahms und Franz Liszt

2017 Bochum

Orchesterkonzert mit Gidon Kremer und der Kremerata Baltica sowie Lucas Debargue (Klavier) mit Werken von Mieczysław Weinberg, Robert Schumann und Wolfgang Amadeus Mozart, anlässlich Gidon Kremers 70. Geburtstag

2018 Wuppertal

Zweites Stiftungskonzert „30 Jahre Klavier-Festival Ruhr“, mit Sergio Tiempo und *La Valse* von Maurice Ravel

2019 Essen

Duorezital mit Mischa Maisky und Werken von Johannes Brahms, Robert Schumann und Dmitri Schostakowitsch

**Gidon Kremer beim Klavier-Festival Ruhr
5 Konzerte seit 2001**

2001 Duisburg

Kammermusikkonzert mit Martha Argerich (Klavier) und Mischa Maisky (Violoncello) mit Werken von Robert Schumann und Dmitri Schostakowitsch

2008 Essen

Orchesterkonzert mit Oleg Maisenberg (Klavier) und der Kremerata Baltica mit Werken von Wolfgang Amadeus Mozart, Gija Kancheli und Benjamin Britten

2013 Essen

Kammermusikkonzert mit Sa Chen (Klavier) und Giedre Dirvanauskaitė (Violoncello) mit Werken von Franz Liszt, Mieczysław Weinberg und Franz Schubert

2017 Bochum

Orchesterkonzert mit Martha Argerich und der Kremerata Baltica sowie Lucas Debargue (Klavier) mit Werken von Mieczysław Weinberg, Robert Schumann und Wolfgang Amadeus Mozart, anlässlich Gidon Kremers 70. Geburtstag

2018 Essen

Orchesterkonzert mit Jan Lisiecki (Klavier) und der Kremerata Baltica mit Werken von Lepo Sumera, Felix Mendelssohn Bartholdy und Franz Schubert



Nächster Halt: Märchenhaft

Mit dem SchönerTagTicket NRW 5 Personen.

Für
9,04 €
p. P. bei 5 Personen
45,20 €
Gesamtpreis

Schloss Drachenburg, Königswinter

Jetzt Dein NRW entdecken.
Mit DB Regio auf **die klimafreundliche Art.**

bahn.de/entdecke-nrw

Regio NRW

Beim Reisen CO₂ sparen. Mehr Informationen zum Klimaschutz
bei der Deutschen Bahn unter www.umweltmobilcheck.de



Mischa Maisky beim Klavier-Festival Ruhr 8 Konzerte seit 1989

1989 Holzwickede

Duokonzert mit Daria Hovora (Klavier) und Werken von Ludwig van Beethoven, Johann Sebastian Bach und Dmitri Schostakowitsch

1990 Bochum

Kammermusikkonzert mit Martha Argerich, Alexandre Rabinovitch (Klavier) und Doris Schwarzberg (Violine) mit Werken von Ludwig van Beethoven, Richard Strauss und Johannes Brahms

2001 Duisburg

Kammermusikkonzert mit Martha Argerich und Gidon Kremer (Violine) mit Werken von Robert Schumann und Dmitri Schostakowitsch

2008 Dortmund

Duorezital mit Martha Argerich und Werken von Ludwig van Beethoven, Edvard Grieg, Olivier Messiaen und Dmitri Schostakowitsch

2010 Essen

Kammermusikkonzert mit Martha Argerich, Renaud Capuçon (Violine), Gabriele Shek (Violine) und Lyda Chen (Viola) mit Werken von Robert Schumann – TV-Aufzeichnung

2015 Essen

Duorezital mit Martha Argerich und Werken von Ludwig van Beethoven, Dmitri Schostakowitsch und César Franck

2016 Essen

Kammermusikkonzert mit Evgeny Kissin (Klavier) und Julian Rachlin (Violine) mit Werken von Franz Schubert und Peter Tschaikowski

2019 Essen

Duorezital mit Martha Argerich und Werken von Johannes Brahms, Robert Schumann und Dmitri Schostakowitsch

Zum Programm

„Ich hatte schon ziemlich lange den Gedanken, das Violoncello als ein singendes Instrument, als die ‚Seele‘ des Künstlers und als die reine und unschuldige Welt eines menschlichen Wesens zu behandeln“, erklärte der Komponist Benjamin Yusupov anlässlich der Komposition eines Cellokonzertes, das er Mischka Maisky widmete und das der Cellist auch uraufführte. Vermutlich hätte er damit **Ludwig van Beethoven** aus der Seele gesprochen, denn auch der ließ sich von dem ganz besonderen Klang und Ausdruck eines oder besser gesagt zweier Cello-Virtuosen inspirieren. 1796 reiste Beethoven nach Berlin zum Preußenkönig Friedrich Wilhelm II. Liebt sein Vorgänger Friedrich der Große die Flöte, so war Friedrich Wilhelm II. vom Klang des Cellos fasziniert und war selbst an diesem Instrument ein begeisterter Amateur. An seinem Hof lernte Beethoven die beiden berühmten französischen Cellisten-Brüder Jean-Pierre und Jean-Louis Duport kennen. Beethoven genoss die Anwesenheit der Brüder und ließ sich von ihnen in die Geheimnisse des Cello-Spiels einweihen. Seine beiden Sonaten op. 5 sollten wegweisend für die Gattung werden – denn nicht nur glänzen die Werke durch die große Reife des 26-jährigen Komponisten, sondern sie zeigen eine überwältigende Fülle an Ideen. Besonders die *Sonate Nr. 2 in g-Moll op. 5 Nr. 2* führt uns in eine dramatisch-expressive Welt. Gleich zu Beginn erklingt ein theatralischer Anfangsakkord, aus dem sich eine spannungsgeladene Atmosphäre entwickelt. Anders als bis dato üblich agieren die beiden Instrumente nicht als Solo-Cello mit begleitendem Basso continuo, sondern als gleichberechtigte Partner im Dialog. Beethoven spielte mit Jean-Pierre Duport die Uraufführung und widmete die Sonaten seinem Gastgeber Friedrich Wilhelm II. Dieser hatte übrigens schon sieben Jahre zuvor von Wolfgang Amadeus Mozart die sogenannten „Preußenquartette“, in der denen Cello eine ebenso gewichtige Rolle einnimmt, gewidmet bekommen. Beethoven erhielt als besonderen Dank eine goldene Schnupftabakdose. Nicht irgendeine, „sondern eine der Art, wie sie den Gesandten wohl gegeben werde“, so berichtete Beethoven voller Stolz.

2019 wurde vielerorts der 100. Geburtstag des Komponisten **Mieczysław Weinberg** gefeiert und damit ein bedeutender Komponist des 20. Jahrhunderts wiederentdeckt. Bereits 2010 wurde seine Oper „Die Passagierin“ bei den Bregenzer Festspielen als „Meisterwerk“ gefeiert. Und aktuell befindet sich sein Name unter den Komponisten, deren Musik die Berliner Philharmoniker unter dem Titel „Lost Generation“ zu Gehör bringen. Gidon Kremer spielt bei der Wiederentdeckung dieser Werke eine tragende Rolle. „Ich freue mich sehr darüber, dass die Welt

Mieczysław Weinberg allmählich als wichtigen Komponisten anerkennt. Für mich persönlich ist sein umfangreiches Werk eine ständige Quelle der Begeisterung und Inspiration.“ Anlässlich seines eigenen 75. Geburtstags spielte Kremer seine Violinsonaten ein – Werke von seltener Intensität. Damit reiht sich Gidon Kremer in die Reihe prominenter Musiker ein, die sich im Laufe der Jahrzehnte für die Musik des Komponisten einsetzten: Mstislaw Rostropowitsch, David Oistrach, Leonid Kogan oder Rudolf Barshai. Die *Sonate für Violine und Klavier Nr. 5 op. 53* widmete Weinberg dem älteren Kollegen Dmitri Schostakowitsch. Sie beeindruckt mit ihrer großen Anlage und vor allem dem einprägsamen Finale, in dessen Zentrum eine höllisch anmutende Fuge steht. Doch wer war Mieczysław Weinberg? Geboren wurde er 1919 in Warschau als Sohn eines Theatermusikers, später wurde er von dem namhaften Klavierpädagogen Józef Turczyński unterrichtet. Als Student verdiente er sich seinen Unterhalt mit Improvisationen im Warschauer Nobelrestaurant Adria. Einer Einladung zum Studium am Curtis-Institut in Philadelphia konnte er nicht nachkommen, denn nach dem Kriegsausbruch konnte er Polen zunächst nicht verlassen. Auf der Flucht vor den Nationalsozialisten verlor er Vater und Schwester und floh über Minsk und Taschkent nach Moskau. Dass er dort einen Ruhepol fand, verdankte Weinberg seinem Freund Schostakowitsch, der ihn nach Moskau lud. Gegenseitige Wertschätzung und Inspiration prägte ihre Freundschaft. Schostakowitsch setzte sich unermüdlich für Weinbergs Kompositionen ein. Oftmals spielten sie gemeinsam vierhändig ihre Werke am Klavier – darunter auch Kompositionen, die niemals veröffentlicht wurden. Doch ähnlich wie Schostakowitsch geriet Weinberg in die Mühlen der stalinistischen Kulturpolitik: Erst wurde seine Musik hochgelobt, dann als „formalistisch“ verurteilt. Später geriet er in Haft. Bis heute ist nicht geklärt, ob Schostakowitsch mutiges Intervenieren oder lediglich Stalins Tod seine Freilassung bewirkten. Die Grausamkeiten des Krieges und die Flucht sind immer wieder Themen seines umfangreichen Oeuvres. Statt Anklage zeigt seine Musik eine tief empfundene Trauer, berührend und unmittelbar hörbar, aber auch – und damit ähnelt seine musikalische Haltung der Schostakowitschs – Ironie, Witz und Zartheit.

Valentin Silvestrov wurde 1937 in Kiew geboren und kam relativ spät zur Musik. Zunächst schloss er eine Ausbildung zum Bauingenieur ab und begann erst mit 21 Jahren ein Kompositionsstudium in seiner Heimatstadt. In den 1960er Jahren entsprach seine Musik so gar nicht der konservativen sowjetischen Musikästhetik, und so waren seine Werke mit wenigen Ausnahmen kaum zu hören. Offiziell fand seine Musik kaum Resonanz – einige wenige Weggefährten setzten sich aber

für ihn ein. So wurde er zunächst vor allem im Ausland bekannt und erhielt Auszeichnungen bei Festivals in den Niederlanden und später auch in den USA und Japan. 1990 war er zu Gast bei Gidon Kremers Lockenhaus Festival. „Poesie ... ist die Rettung des Wichtigsten, nämlich der Melodie als eines ganzheitlichen und unentbehrlichen Organismus. Entweder gibt es diesen Organismus oder es gibt ihn nicht. Ich glaube, dass Musik – auch wenn sie nicht 'gesungen' werden kann – dennoch Gesang ist; keine Philosophie, kein Weltbild, sondern Gesang der Welt über sich selbst und ein musikalisches Zeugnis des Seins.“ Diese Idee versucht Silvestrov immer wieder in seiner Musik hörbar zu machen, und das im Kleinen wie im Großen. „Mit musikalischen Mitteln“ hat er während der Unruhen in der Ukraine immer wieder für sein Land gekämpft und etwa Hymnen und Gebete für die Ukraine als Form des klangvollen Widerstandes geschrieben. Seit Beginn der 2000er Jahre beschäftigt ihn aber auch die kleine Form, die er als „reine“ Melodien verstanden wissen will. So entstanden viele Zyklen für kleinere Besetzungen und Solo-Instrumente – darunter neben Postludien, Walzern, Wiegenliedern, Nocturnes, Barkarolen, Pastoralen auch die *Serenade für Violine solo*. Man könne diese Musik auch „Kunst der Melodie“ nennen, so Silvestrov. Seien es doch „aufblitzende Augenblicke, eingefangen, angehalten, Lieder ohne Worte – Worte, die vielleicht verloren oder vergessen sind.“

„Für mich ist es wichtig, Mensch zu bleiben. Die Musik, die ich spiele, muss menschliche Töne haben, und nicht eine Musik sein, die Komponisten für Komponisten komponieren. Ich plädiere dafür, dass man mit Musik etwas Gutes bewegen kann“, so Gidon Kremer im Interview mit „Planet Interview“, das die Überschrift trug „Ich suche die Sprache der Versöhnung“. Vielleicht bedarf es nicht immer eines verbalen Statements, wenn es eben ausreicht, Musik als klingende Sprache und Kommentar zu verstehen. So wie beim *Requiem* für Violine solo des georgischen Komponisten **Igor Loboda**. Die Geigerin Lisa Batiashvili hatte das Werk, das den Opfern des Ukraine-Konflikts gewidmet ist, 2014 in Auftrag gegeben. Kernstück ist die Melodie eines ukrainischen Volksliedes über den Fluss Dnepr.

Ihre langjährige Freundschaft prägt das gemeinsame Spiel der Ausnahmemusiker des heutigen Abends, und damit passt dieses Konzert als Auftakt zum neuen Festivaljahr, das unter dem Motto „Lebenslinien“ steht, besonders gut. Freundschaft in unruhigen Zeiten ist umso wichtiger, spendet sie nicht nur Hoffnung und Kraft, sondern vor allem auch Mut. Auch das spiegelt das ausgewählte Programm wider. Nicht nur in den Begegnungen mit den beiden zeitgenössischen Komponisten, sondern auch in dem

weit in der Vergangenheit zurück liegenden Zusammentreffen Beethovens mit den Brüdern Duport – sicherlich ein menschlicher Gewinn, aus dem dann, wie so oft in der Musikgeschichte, ein besonders eindringliches und künstlerisch exzeptionelles Werk entstand. Begegnungen ermöglichen Hörerlebnisse, inspirieren sie aber auch immer wieder neu.

Ein glücklicher Zufall führte die Wege von Mieczysław Weinberg und **Dmitri Schostakowitsch** zusammen. Letzterer ließ den 13 Jahre jüngeren Weinberg an seiner Begeisterung für Gustav Mahler teilhaben. Auch mit einem anderen Wegbegleiter teilte er diese Liebe. Sein Freund, der Musikwissenschaftler und Programmgestalter der Leningrader Philharmoniker Iwan Sollertinski, war einer der Ersten in der Sowjetunion, der sich – ähnlich wie später im „Westen“ Leonard Bernstein – für die Musik Gustav Mahlers einsetzte. Sollertinski starb überraschend im Alter von nur 41 Jahren im Februar 1944 an einem Herzinfarkt. Nur wenige Tage zuvor hatte der Freund einen Einführungsvortrag vor der Aufführung von Schostakowitschs 8. Sinfonie gehalten. „Ich verdanke ihm meine gesamte Bildung. Es wird mir unbeschreiblich schwer sein, ohne ihn zu leben“, schrieb Schostakowitsch an Sollertinskis Witwe. Im Dezember 1943 hatte Schostakowitsch mit der Arbeit an seinem *Zweiten Klaviertrio in e-Moll op. 67* begonnen und beschloss nun, dieses Werk dem verstorbenen Freund zu widmen. Dass Schostakowitsch mit diesem Trio über das Andenken an einen Freund hinaus auch die brutalen Kriegsjahre jener Zeit reflektierte, zeigt die getragene Stimmung. Rustikale wie ausgelassene Passagen wechseln sich ab, unterlegt von einer Atmosphäre ständiger Bedrohung, die unterschwellig das gesamte Werk durchzieht. Mit dem *Klaviertrio Nr. 2 in e-Moll op. 67* schuf Schostakowitsch ein weiteres Werk, das sich ganz in die Tradition des schmerzlich-wehmütigen russischen Klaviertrios stellt – begonnen mit Peter Tschaikowski, der sein Trio im Andenken an Nikolai Rubinstein schrieb und Sergej Rachmaninow, der seines wiederum Tschaikowski widmete.

Anja Renczikowski

Jubilee Circle

Zum 30-jährigen Jubiläum des Klavier-Festivals Ruhr im Jahr 2018 haben wir mit dem Jubilee Circle unsere neue Fund-raising Kampagne ins Leben gerufen, um unsere Konzerte und unser Education-Programm auch künftig auf höchstem Niveau sichern zu können. Zumal in auch uns besonders fordernden Pandemiezeiten wäre ich Ihnen persönlich hoch dankbar, wenn Sie mit Ihrer Spende zur weiteren Stabilisierung unserer Stiftung aktiv beitragen würden und wir Sie bald schon als neues Mitglied unseres Jubilee Circle begrüßen dürften. Schreiben Sie mir bitte unter jubileecircle@klavierfestival.de

Franz Xaver Ohnesorg

fff fortetortissimo

- MARTHA ARGERICH, Brüssel
JULIANE BANSE, München
ELENA BASHKIROVA, Berlin
Dr. BURCKHARD UND SIGRID BERGMANN, Hattingen
ANDREA BERNOTAT, Essen
ADRIAN BRENDDEL, London
ALFRED BRENDDEL, London
TILL BRÖNNER, Berlin
KHATIA BUNIATISHVILI, Paris
MICHEL CAMILO, Bedford (NY)
FRANK CHASTENIER, Köln
DENNIS RUSSELL DAVIES UND MAKI NAMEKAWA, Linz
PETER UND DR. SUSANNE HENLE, Mülheim an der Ruhr
Dr. HEINRICH UND INGRID HIESINGER, Essen
DIETER ILG, Freiburg
MARIANNE KAIMER, Essen
Prof. Dr. JÜRGEN UND GABRIELE KLUGE, Düsseldorf
Prof. Dr. ULRICH UND JOHANNA LEHNER, Düsseldorf
HELENE MAHNERT-LUEG, Essen
Dr. CLEMENS UND CLAUDIA MILLER, Mülheim an der Ruhr
JOSEPH MOOG, Saarbrücken
OLLI MUSTONEN, Helsinki
ANNE-SOPHIE MUTTER, München
GERHARD OPPITZ, München
THOMAS QUASTHOFF, Berlin

- Dr. ROLF MARTIN UND BRIGITTE SCHMITZ, Mönchengladbach
YAARA TAL UND ANDREAS GROETHUYSEN, München
Dr. TILMAN THOMAS, Essen
SERGIO TIEMPO, Brüssel
BERND TÖNJES UND ULRIKE FLOTT-TÖNJES †, Marl
Dr. HANS-GEORG UND GABRIELE VATER, Essen
URSULA UND
PROF. DR.-ING. DIETER H. VOGEL-STIFTUNG, Essen
AXEL UND JUTTA VOLLMANN, Sprockhövel
ANONYM

ff fortissimo

- Dr. LEONHARD BIRNBAUM UND
BÄRBEL WERMERßEN-BIRNBAUM, Meerbusch
GERRIT UND JOHANNA COLLIN, Düsseldorf
HORST UND SILKE COLLIN, Düsseldorf
DUISBURGER HAFEN AG, Duisburg
Prof. Dr. HANS-PETER UND HELGA KEITEL, Essen
Prof. Dr. THOMAS A. LANGE, Essen
Dr.-Ing. HERBERT UND IRMGARD LÜTKESTRATKÖTTER, Essen
Dres. HENNER PUPPEL UND KARIN BERNINGER-WEBER, Mühlhausen
Dr. ALEXANDER UND GUDRUN VON TIPPELSKIRCH, Meerbusch
Prof. Dr. rer. pol. FRANZ-JOSEF WODOPIA UND
BÄRBEL BERGERHOFF-WODOPIA, Herne
JÖRG UND CHRISTA ZÄHRES, Mülheim an der Ruhr

f forte

- Dr. THOMAS BSCHER UND INGA FIOLIA-BSCHER, Köln
Dr. CHRISTOPH UND SUSANNE CHYLARECKI, Moers
WALTER H. UND UTE HAGEMEIER, München
Dr. HANS-TONI JUNIUS, Hagen
GUIDO UND CORNELIA KERKHOFF, Essen
FRANK UND ELISABETH LENZ, Mülheim an der Ruhr
Dr. WINFRIED UND HELGA MATERNA, Dortmund
Dipl.-Ing. BRUNO UND BÄRBEL MAYER, Bochum
EBERHARD ROBKE UND
WALTRAUD ROBKE-VAN GERFSHEIM, Wuppertal
BETTINA ROBKE-BERGMANN UND
FRANK BERGMANN, Wuppertal
CHRISTA THOBEN, Bochum
Dr. HANS-JOACHIM UND ERIKA VITS, Wuppertal

KLAUS VON WERNEBURG, Hagen
WERNERT-PUMPEN GMBH, Mülheim an der Ruhr
AXEL WITTE UND DORIS ZUR MÜHLEN, Essen

mf mezzoforte

Dres. MARKUS UND MONIKA BEUKENBERG, Mülheim an der Ruhr
Dr. CLEMENS UND GERHILD BÖRSIG, Frankfurt
Dr. MARKUS UND CLAUDIA GUTHOFF, Krefeld
Dr. MAX-PETER UND MARION HIRMER, München
Prof. Dr. MICHAEL UND BEATE HOFFMANN-BECKING, München
MC-BAUCHEMIE MÜLLER GMBH & Co. KG, Essen
NATIONAL-BANK STIFTUNG, Essen
Dres. JENS UND JUTTA ODEWALD, Refrath
Dr. ALMUTH PFLÜGER UND GOTTFRIED HAUBENBERGER, München
OTTO UND KATH SOLLBÖHMER, Essen
SUSAN WEISS, Düsseldorf

mp mezzopiano

Dr. ALEXANDER ANDRES UND DR. MARKUS KLOTZ, Bochum
HANS-JÜRGEN BEST UND MARGARETE MEYER, Essen
DETLEF UND GABRIELE BIERBAUM, Köln
Dr. Dr. BERND UND DR. CHRISTEL BRINGEWALD, Recklinghausen
Prof. Dr. THOMAS UND UTE BUDDE, Essen
Dr. KLAUS UND SABINE ENGEL, Mülheim an der Ruhr
Dr. HANS MICHAEL UND MONIKA GAUL, Düsseldorf
HANNO UND FRIEDERIKE HANIEL, Köln
TRAUDL HERRHAUSEN, Bad Homburg
ULRICH HOCKER UND
CHRISTEL KAUFMANN-HOCKER, Düsseldorf
PETER † UND Uta JOCHUMS, Essen
Dr. STEPHAN UND CLAUDIA KINNEMANN, Bonn
Dr. KARL-ULRICH UND GABRIELE KÖHLER, Mülheim an der Ruhr
Dipl.-Ing. KASPAR UND SYBIL KRAEMER, Köln
GEORG UND HENRIKE † KULENKAMPFF, Düsseldorf
Dr. KLAUS UND EVA MARIA LESKER, Bottrop
Dr. HELMUT UND CATHRIN LINSSSEN, Issum
Dr. ARMIN LÜNTERBUSCH UND
LYDIA LÜNTERBUSCH-MANN, Düsseldorf
HERMANN UND MICHAELA MARTH, Essen
Dr. MATTHIAS UND BARBARA MITSCHERLICH, Horw
Dr. JÖRG UND VIVICA MITTELSTEN SCHEID, Wuppertal

Dres. OLIVER UND OPHELIA NICK, Wülfrath
Prof. EBERHARD SCHMITT UND
MARIANNE WEIß-SCHMITT, Bochum
FAMILIE TOBIAS SCHULZ-ISENBECK, Erkrath
Dr. ELKE VAN ARNHEIM, Düsseldorf
Dr. NORBERT UND ESKE VERWEYEN, Essen
Dr. KLAUS UND HEINKE VON MENGES, Mülheim an der Ruhr

p piano

Dr. WULFF O. AENGEVELT, Düsseldorf
ARNE UND ANNETTE ALLÉE, Dinslaken
Dres. KLAUS UND DIANA ALTFELD, Bochum
Dr. HANS CHRISTOPH UND CHRISTIANE ATZPODIEN, Ratingen
Prof. Dr. MICHAEL BETZLER, Essen
Dr. ROLF UND SYLVIA BIERHOFF, Essen
Dr. JENS-JÜRGEN BÖCKEL UND
BIRTHE BÖCKEL-STÖDTER, Düsseldorf
Dr. LUDGER UND DAGMAR DOHM, Essen
DIRK UND MARIA-GABRIELE GROLMAN, Düsseldorf
DIRK UND DR. SUSANNE GRÜNEWALD, Bottrop
DOROTHEE HARTMANN-HANSTEIN, Köln
Dr. Dr. HERBERT UND ANNETTE HÖFELER, Essen
Dr. EDGAR UND INGRID JANNOTT, Kaarst
Dr. BERNHARD KASPEREK UND EVELYNE BEZELA, Herten
Prof. Dr. JOACHIM KLOSTERKÖTTER UND
DR. URSULA HARTMANN-KLOSTERKÖTTER, Köln
JÖRN-ERIK UND SIGRID MANTZ, Essen
LARS UND MANUELA NICKEL, Essen
JOCHEN UND RENATE OPLÄNDER, Dortmund
INGRID PEIPERS, Essen
Prof. Dr. Dr. WERNER UND MARIA PEITSCH, Essen
ROBERT UND IRMGARD RADEMACHER, Köln
Prof. Dr.-Ing. PETER UND HILDEGUND RIßLER, Essen
Dres. MANFRED UND NICOLA VON DER OHE, Mülheim an der Ruhr
ROLF UND MICHAELA WEIDMANN, Essen
Dres. JÜRGEN UND ANNELOTT ZECH, Köln

pp pianissimo

Dipl.-Ing. ROLAND UND MARGITTA AGNE, Köln
Dres. ALF-HENRIK UND ELLEN BISCHKE, Essen
Dr. ULRICH UND MARIE LUISE BLANK, Essen
HANS UND SABINE BUCHHOLZ, Köln

Dipl.-Wirt.-Ing. **PETER H. COENEN UND MAREIKE MONDROWSKI**, Hünxe
ANDREAS DECKER UND MARIA FISCHER, Düsseldorf
GÖTZ UND DR. EVA ERHARDT, Essen
CHRISTA FROMMKNECHT, Dortmund
Prof. **HENRIK UND MARIANA HANSTEIN**, Köln
Prof. Dr. **ENGELBERT UND MONIKA HEITKAMP**, Essen
THOMAS HÜSER UND CONSTANCE NEHRING, Essen
SVEN JEZORECK UND KATHRIN THALDORF, Wuppertal
KLAUS WALTER UND SUSANNE KNITTEL, Wuppertal
CONSTANCE KRIEGER, Düsseldorf
Prof. **FRANZ XAVER UND FRANZISKA OHNESORG**, Köln
MICHAEL UND JUTTA REUTHER, Luxembourg
Dipl.-Wirtsch.-Ing. **GEORG F. † UND KWANG-CHA RUMP**, Olsberg
Dr. **JÜRGEN UND JUTTA RUPP**, Dinslaken
GEORG UND PETRA SCHACHNER, Bochum-Wattenscheid
Profes. Dres. **AXEL SCHÖLMERICH UND BIRGIT LEYENDECKER**, Bochum
KARL-WILHELM UND SILKE SCHRÖDER, Bochum
ANGELA TITZRATH, Hamburg
WILHELM UND GABRIELE WEISCHER, Münster
ANONYM

ppp pianopianissimo

ROSEMARIE BAUMEISTER †, Mülheim an der Ruhr
Dr. **ARNIM UND ULRIKE BRUX**, Schwelm
PHILIPP UND SUSANNE GESCHE, Ratingen
INTRATONE GMBH, Düsseldorf
Dres. **ULRICH UND SUSANNE IRRIGER**, Essen
Dr. **WOLFRAM KLAPPOTH**, Düsseldorf
Dr. **MANFRED SCHNEIDER UND ERICA LEHNE**, Köln
Dr. **MANFRED UND UTE SCHOLLE**, Dortmund
RALF UND DR. STEFANIE SCHÜTTE, Essen
Dres. **ULRICH UND LIOBA UNGER**, Essen
ALEXANDRA UND VIKTORIA VOLLMANN, Gevelsberg
ANONYM

(Stand 20.01.2022)

Silver Circle

Presto **MARTHA ARGERICH**, Brüssel | **DANIEL BARENBOIM**, Berlin |
Dr. **BURCKHARD UND SIGRID BERGMANN**, Hattingen | Dr. **WULF H. † UND**
ANDREA BERNOTAT, Essen | Dr. **LEONHARD BIRNBAUM UND BÄRBEL**
WERMERßEN-BIRNBAUM, Meerbusch | **YEFIM BRONFMAN**, New York |
KHATIA BUNIATISHVILI, Paris | **GERRIT UND JOHANNA COLLIN**, Düsseldorf |
HORST UND SILKE COLLIN, Essen | **RENI COLLIN**, Essen | **DEUTSCHE BANK**
STIFTUNG, Frankfurt am Main | **FRIEDHELM † UND ERIKA † GIESKE**, Essen |
GREIF-STIFTUNG, Essen | **WALTER H. UND UTE HAGEMEIER**, Ratingen | **LYNN**
HARRELL †, Los Angeles | **PETER UND DR. SUSANNE HENLE**, Mülheim an der Ruhr |
Dr. **HEINRICH UND INGRID HIESINGER**, Essen | **MARIANNE KAIMER**, Essen |
Prof. Dr. **HANS-PETER UND HELGA KEITEL**, Essen | Dr. **HENRY A. KISSINGER**,
New York | Prof. Dr. **JÜRGEN UND GABRIELE KLUGE**, Düsseldorf | **LANG LANG**,
New York | Prof. Dr. **THOMAS A. LANGE**, Essen | Prof. Dr. **ULRICH UND JOHANNA**
LEHNER, Düsseldorf | Dr.-Ing. **HERBERT UND IRMGARD LÜTKESTRATKÖTTER**,
Essen | **HELENE MAHNERT-LUEG**, Essen | Dr. **WINFRIED UND HELGA**
MATERNA, Dortmund | Dr. **CLEMENS UND CLAUDIA MILLER**, Mülheim an der Ruhr |
ANNE-SOPHIE MUTTER, München | **NATIONAL-BANK STIFTUNG**, Essen |
Dr. **JOSEF UND BRIGITTE PAULI-STIFTUNG**, Essen | **ALFRED UND**
CLÄRE-POTT STIFTUNG, Essen | Dres. **HENNER PUPPEL UND KARIN**
BERNINGER-WEBER, Essen | Sir **ANDRÁS SCHIFF**, Florenz | Dr. **ROLF MARTIN**
UND BRIGITTE SCHMITZ, Mönchengladbach | **SIEMENS AG**, München |
OTTO UND KATH SOLLBÖHMER, Essen | Dr. **TILMAN THOMAS**, Essen |
BERND TÖNJES UND ULRIKE FLOTT-TÖNJES †, Marl | Dr. **HANS-GEORG UND**
GABRIELE VATER, Essen | **URSULA UND PROF. DR.-ING. DIETER H. VOGEL-**
STIFTUNG, Essen | **AXEL UND JUTTA VOLLMANN**, Sprockhövel | Dr. **ALEXANDER**
UND GUDRUN VON TIPPESKIRCH, Meerbusch | **ULRICH UND RUTH**
WEBER, Krefeld | **AXEL WITTE UND DORIS ZUR MÜHLEN**, Essen | **JÖRG UND**
CHRISTA ZÄHRES, Mülheim an der Ruhr **Vivace** **HANS-JÜRGEN BEST UND**
MARGARETE MEYER, Essen | Dres. **MARKUS UND MONIKA BEUKENBERG**, Mül-
heim an der Ruhr | **DAVID UND AURELIA FURTWÄNGLER**, Kettwig |
Prof. **GABRIELE HENKEL †**, Düsseldorf | Dr. **HANS-TONI JUNIUS UND KLAUS**
VON WERNEBURG, Hagen | **FRANK UND ELISABETH LENZ**, Mülheim an der Ruhr |
Prof. Dr. **ULRICH † UND MAIKE MIDDELMANN**, Bochum | **MC-BAUCHEMIE**
MÜLLER GMBH & Co. KG, Essen | Dres. **JENS UND JUTTA ODEWALD**, Refrath |
FAMILIE TOBIAS SCHULZ-ISENBECK, Erkrath | **CHRISTA THOBEN**, Bochum
Allegro **DETLEF UND GABRIELE BIERBAUM**, Köln | Prof. Dr. **THOMAS UND**
UTE BUDDE, Essen | Dr. **CHRISTOPH UND SUSANNE CHYLARECKI**, Moers |

HANNO UND FRIEDERIKE HANIEL, Köln | TRAUDL HERRHAUSEN, Bad Homburg |
Dr. MAX-PETER UND MARION HIRMER, München | ULRICH HOCKER UND
CHRISTEL KAUFMANN-HOCKER, Düsseldorf | ifm electronic GmbH, Essen |
Dr. STEPHAN UND CLAUDIA KINNEMANN, Bonn | Dr. HEINZ † UND
MARIANNE † KRIWET, Düsseldorf | Dr. KLAUS UND EVA MARIA LESKER,
Bottrop | Dr. HELMUT UND CATHRIN LINSEN, Issum | Dres. THOMAS UND
SABINE LUDWIG, Düsseldorf | Dipl.-Ing. BRUNO UND BÄRBEL MAYER, Bochum |
Dr. JÖRG UND VIVICA MITTELSTEN SCHEID, Wuppertal | ROBERT UND
IRMGARD RADEMACHER, Köln | JOACHIM UND SYBILLE RUMSTADT, Essen |
Prof. Dr. jur. Dr.-Ing. E.h. DIETER † UND ELISABETH BIRTE † SPETHMANN, Düsseldorf |
Prof. GÜNTHER UND CHRISTINE UECKER, Düsseldorf | Dr. KLAUS UND HEINKE
VON MENGES, Mülheim an der Ruhr | Dr. HEINRICH UND SUSAN WEISS, Düsseldorf |
Prof. Dr. rer. pol. FRANZ-JOSEF WODOPIA UND BÄRBEL BERGERHOFF-
WODOPIA, Herne **Allegretto** Dres. KLAUS UND DIANA ALTFELD, Bochum |
JOHANNA VON BENNIGSEN-FOERDER, Düsseldorf | Dr. JENS-JÜRGEN BÖCKEL
UND BIRTHE BÖCKEL-STÖDTER, Düsseldorf | KLAUS UND SUSANNE FRICK, Essen |
Dr. HANS MICHAEL UND MONIKA GAUL, Düsseldorf | DIRK UND MARIA-
GABRIELE GROLMAN, Düsseldorf | DIRK UND DR. SUSANNE GRÜNEWALD,
Bottrop | ULRICH † UND INGE HARTMANN, Düsseldorf | Prof. Dr. MICHAEL
UND BEATE HOFFMANN-BECKING, Düsseldorf | Dr. EDGAR UND INGRID
JANNOTT, Kaarst | PETER † UND UTA JOCHUMS, Essen | Dr. Dr. RAINER KOEHNE
UND BRITA GERLING-KOEHNE, Mülheim an der Ruhr | Dipl.-Ing. KASPAR UND
SYBIL KRAEMER, Köln | GEORG UND HENRIKE † KULENKAMPFF, Düsseldorf |
Dres. WOLFHARD UND DORIS LEICHNITZ, Essen | Dr. ARMIN LÜNTERBUSCH
UND LYDIA LÜNTERBUSCH-MANN, Düsseldorf | HERMANN UND MICHAELA
MARTH, Essen | FRIEDRICH UND CHARLOTTE MERZ, Arnsberg | FRIEDRICH
WILHELM † UND MOCCA METZELER, Düsseldorf | Dr. MATTHIAS UND BARBARA
MITSCHERLICH, Horw | Prof. Dr. HANNS-FERDINAND MÜLLER UND NICOLE
ROLLINGER, Köln | Dr. SIEGHARDT UND GISELA ROMETSCH, Düsseldorf |
EBERHARD SCHMITT UND MARIANNE WEIß-SCHMITT, Bochum | FAMILIE
STEILMANN, Wattenscheid **Andante** Dr. ALEXANDER ANDRES UND DR. MARKUS
KLOTZ, Bochum | Dr. HANS CHRISTOPH UND CHRISTIANE ATZPODIEN, Ratingen |
WILHELM UND ANETTE BONSE-GEUKING, Südlohn | Prof. Dr. habil. BRUNO
O. BRAUN, Köln | ANDREAS BROMKAMP UND DR. ELLEN TATSCH-
BROMKAMP, Bottrop | Dr. LUDGER UND DAGMAR DOHM, Essen | WALTER UND
HEIKE EXTRA, Schermbeck | HEINRICH † UND CHRISTA FROMMKNECHT,
Dortmund | WILHELMINE GÖBEL, Essen | Prof. Dr. WOLFGANG UND DR.
HILDEGARD HEIT, Essen-Kettwig | Prof. Dr. ENGELBERT UND MONIKA
HEITKAMP, Essen | Dr. EMIL UND FRIEDERIKE HUBER, Essen | Dr. BERNHARD

KASPEREK UND EVELYNE BEZELA, Herten | Dr. DONATUS UND MARIE-
HÉLÈNE KAUFMANN, Krefeld | MAXIMILIAN UND ANETTE KNAPPERTSBUSCH,
Düsseldorf | Dr. DIETMAR UND GRITT KUHN, Essen | Prof. Dr. NORBERT UND
GERTRUD LAMMERT, Bochum | UWE † UND GABRIELE LINDNER, Essen |
JÖRN-ERIK UND SIGRID MANTZ, Essen | LARS UND MANUELA NICKEL, Essen |
Dr. HENNING UND MARIT OSTHUES-ALBRECHT, Essen | Prof. Dr. Dr. WERNER
UND MARIA PEITSCH, Essen | ANDREAS † UND BARBARA † SCHLÜTER, Essen |
KARL-WILHELM UND SILKE SCHRÖDER, Bochum | Dr. HANS † UND GISELA
SINGER, Vaduz | ERICH STAAKE, Duisburg | Dr. CLAUDIUS UND KRISTA
STAUDER, Essen | ANGELA TITZRATH, Köln | Dres. JÜRGEN UND ANNELOTT
ZECH, Köln | ANONYM **Lento** Dr. PATRICK UND ALEXANDRA ADENAUER, Köln |
Dr. WULFF O. AENGEVELT, Düsseldorf | Dipl.-Ing. ROLAND UND MARGITTA
AGNE, Köln | Dr.-Ing. E.h. WILHELM † UND MARLENE BEERMANN, Bochum-
Wattenscheid | SD MAXIMILIAN FÜRST ZU BENTHEIM-TECKLENBURG, Rheda-
Wiedenbrück | Prof. Dr. MICHAEL UND JEANNE † BETZLER, Essen | Dres. ALF-
HENRIK UND ELLEN BISCHKE, Essen | Dipl.-Wirt.-Ing. PETER H. COENEN, Hünxe |
ANDREAS DECKER UND MARIA FISCHER, Düsseldorf | Prof. Dr. ERIC UND
CORNELIA FRÈRE, Essen | Prof. HENRIK UND MARIANA HANSTEIN, Köln |
BODO HARENBERG, Schwerte | PETER UND LUCIA HEESSEN, Frechen-Königsdorf |
Dr. DIETER HEUSKEL, Ratingen | Prof. Dr. JOHANNES N. UND BARBARA
HOFFMANN, Essen | Prof. Dr. CLEMENS UND TINA JÄGER, Kleve | Dres. STEFAN
UND SUSANNE KEITH, Essen | Prof. Dr. JOACHIM KLOSTERKÖTTER UND
DR. URSULA HARTMANN-KLOSTERKÖTTER, Köln | KLAUS WALTER
UND SUSANNE KNITTEL, Wuppertal | ERICH KOMETZ UND MARITA
JANDUDA, Duisburg | JOHANN HEINRICH UND MONIKA KOMPERNAß,
Bochum-Wattenscheid | CONSTANZE KRIEGER, Düsseldorf | Dr. HOLGER
MATZDORF UND GABRIELE ECKEY, Herne | JAN-PETER UND NICOLA
NISSEN, Osnabrück | Prof. FRANZ XAVER UND FRANZISKA OHNESORG, Köln |
Dr. ALMUT PFLÜGER UND GOTTFRIED HAUBENBERGER, München |
GÜNTHER PICHLER UND ELFI BAUMGARTNER, Wien | Prof. Dr.-Ing. PETER UND
HILDEGUND RIßLER, Essen | Dr. JÜRGEN UND JUTTA RUPP, Dinslaken |
Dr. SIEGHART UND RENATE SCHEITER, Düsseldorf | Prof. Dr. CHRISTOPH M.
SCHMIDT UND FELICITAS BUNDSCHUH-SCHMIDT, Essen | Dr. JÜRGEN W.
UND HEIDI STADELHOFFER, Köln | MICHAEL VASSILIADIS, Hannover |
Dr. NORBERT UND ESKE VERWEYEN, Essen | ROLF UND MICHAELA
WEIDMANN, Essen | WERNERT-PUMPEN GMBH, Mülheim an der Ruhr |
ANONYM

Gründerkreis

Dr. PATRICK ADENAUER UND PAUL BAUWENS-ADENAUER, Köln | Dres. KLAUS UND DIANA ALTFELD, Bochum | Dr.-Ing. e.h. WILHELM † UND MARLENE BEERMANN, Bochum-Wattenscheid | JOHANNA VON BENNIGSEN-FOERDER, Düsseldorf | SD MAXIMILIAN FÜRST ZU BENTHEIM-TECKLENBURG, Rheda-Wiedenbrück | ROLAND BERGER STRATEGY CONSULTANTS GMBH, Hamburg | Dr. BURCKHARD UND SIGRID BERGMANN, Hattingen | Dr. WULF H. BERNOTAT † UND CONSTANZE KRIEGER, Essen | HANS-JÜRGEN BEST UND MARGARETE MEYER, Essen | Prof. Dr. MICHAEL UND JEANNE † BETZLER, Essen | DETLEF BIERBAUM, Köln | Dr. ROLF UND SYLVIA BIERHOFF, Essen | Dr. LEONHARD BIRNBAUM UND BÄRBEL WERMERSEN-BIRNBAUM, Meerbusch | Prof. Dr. HARRO UND LAURA BODE, Essen | Dr. JENS JÜRGEN BÖCKEL UND BIRTHE BÖCKEL-STÖDTER, Düsseldorf | Dr. CLEMENS UND GERHILD BÖRSIG, Frankfurt am Main | WILHELM UND ANETTE BONSE-GEUKING, Südlohn | Prof. Dr. habil. BRUNO O. BRAUN, Köln | Prof. STEPHAN BRAUNFELS, Berlin | Prof. Dr. THOMAS UND UTE BUDDE, Essen | Dr. HELMUT BURMESTER, Düsseldorf | GERT † UND RENI COLLIN, Essen | GERRIT UND JOHANNA COLLIN, Düsseldorf | HORST UND SILKE COLLIN, Essen | Dr. GERHARD UND ISOLDE CROMME, Essen | DELOITTE & TOUCHE GMBH, Düsseldorf | DEUTSCHE BANK AG, Frankfurt am Main | DUISBURGER HAFEN AG, Duisburg | Dr. KARL-GERHARD EICK, London | KLAUS UND SUSANNE FRICK, Essen | HEINRICH † UND CHRISTA FROMMKNECHT, Dortmund | DAVID UND AURELIA FURTWÄGLER, Kettwig | Dr. HANS MICHAEL UND MONIKA GAUL, Düsseldorf | Dr. FRIEDHELM † UND ERIKA † GIESKE, Essen | ROLF † UND WILHELMINE GÖBEL, Essen | Prof. Dr.-Ing. HARTMUT UND YOUNG-JAE GRIEPENTROG, Mülheim an der Ruhr | DIRK UND DR. SUSANNE GRÜNEWALD, Bottrop | WALTER H. UND UTE HAGEMEIER, Ratingen | VERLAGSGRUPPE HANDELSBLATT, Düsseldorf | HANNO UND FRIEDRIKE HANIEL, Köln | BODO HARENBERG, Schwerte | ULRICH † UND INGE HARTMANN, Düsseldorf | HASENKAMP GMBH, Köln | ERIVAN † UND HELGA HAUB, Mülheim an der Ruhr | Dr. VOLKER HAUFF, Köln | Prof. Dr. WOLFGANG UND DR. HILDEGARD HEIT, Essen-Kettwig | Prof. Dr. ENGELBERT UND MONIKA HEITKAMP, Essen | Prof. GABRIELE HENKEL †, Düsseldorf | PETER UND SUSANNE HENLE, Mülheim an der Ruhr | HERBERT HENNIG KUNSTSTIFTUNG UND INGRID MALKALNS, Essen | TRAUDL HERRHAUSEN, Bad Homburg | Dr. DIETER HEUSKEL, Ratingen | Dr. HEINRICH UND INGRID HIESINGER, Essen | Dr. MAX-PETER UND MARION HIRMER, München | JUTTA HOBBIEBRUNKEN, Essen | Prof. Dr. MICHAEL UND BEATE HOFFMANN-BECKING, Düsseldorf | BODO

HOMBACH, Mülheim an der Ruhr | Dr. EMIL UND FRIEDRIKE HUBER, Essen | ULRICH UND BARBARA HÜPPE, Düsseldorf | THOMAS HÜSER UND CONSTANZE VON POSER UND GROß-NAEDLITZ, Essen | Dr. EDGAR UND INGRID JANNOTT, Kaarst | PETER † UND UTA JOCHUMS, Essen | FRIEDHELM † UND MARIANNE KAIMER, Essen | Dr. BERNHARD KASPEREK UND EVELYNE BEZELA, Herten | Prof. Dr. HANS-PETER UND HELGA KEITEL, Essen | Dres. STEFAN UND SUSANNE KEITH, Essen | Prof. Dr. JÜRGEN UND GABRIELE KLUGE, Düsseldorf | MAXIMILIAN UND ANETTE KNAPPERTSBUSCH, Düsseldorf | Dr. KARL-ULRICH UND GABRIELE KÖHLER, Mülheim an der Ruhr | KÖTTER SERVICES, Essen | HILMAR KOPPER, Frankfurt am Main | Dipl.-Ing. KASPAR UND SYBIL KRAEMER, Köln | Dr. HEINZ † UND MARIANNE † KRIWET, Düsseldorf | KÜMMERLEIN RECHTSANWÄLTE & NOTARE, Essen | Dr. DIETMAR UND GRITT KUHN, Essen | Prof. Dr. THOMAS A. LANGE, Essen | Prof. Dr. ULRICH UND JOHANNA LEHNER, Düsseldorf | Dres. WOLFHARD UND DORIS LEICHNITZ, Essen | FRANK UND ELISABETH LENZ, Mülheim an der Ruhr | UWE † UND GABRIELE LINDNER, Essen | Dr. HELMUT UND CATHRIN LINSEN, Issum | Dres. THOMAS UND SABINE LUDWIG, Düsseldorf | FAHRZEUG-WERKE LUEG AG, Bochum | Dr. ARMIN LÜNTERBUSCH UND LYDIA LÜNTERBUSCH-MANN, Düsseldorf | Dr.-Ing. HERBERT UND IRMGARD LÜTKESTRATKÖTTER, Essen | HELENE MAHNERT-LUEG, Essen | HERMANN UND MICHAELA MARTH, Essen | Dr. WINFRIED MATERNA, Dortmund | Dr. KLAUS UND HEINKE VON MENGES, Mülheim an der Ruhr | FRIEDRICH UND CHARLOTTE MERZ, Arnsberg | Prof. Dr. ULRICH † UND MAIKE MIDDELMANN, Bochum | Dr. e.h. ACHIM UND BEATE MIDDELSCHULTE, Essen | Dr. MATTHIAS UND BARBARA MITSCHERLICH, Horw | MC BAUCHEMIE MÜLLER GMBH, Essen | Prof. Dr. HANNS-FERDINAND MÜLLER UND NICOLE ROLLINGER, Köln | Prof. HELMUT MÜLLER-BRÜHL †, Brühl | KARLHEINZ UND DAGMAR NELLESSEN, Essen | LARS UND MANUELA NICKEL, Mülheim an der Ruhr | Dr. PETER UND SUSANNE NOÉ, Essen-Kettwig | Dres. JENS UND JUTTA ODEWALD, Refrath | Prof. FRANZ XAVER UND FRANZISKA OHNESORG, Köln | JÜRG OLEAS, Meerbusch | BANKHAUS SAL. OPPENHEIM JR. & CIE, Köln | Dr. HENNING UND MARIT OSTHUES-ALBRECHT, Essen | Dr. JOSEF UND BRIGITTE PAULI-STIFTUNG, Essen | Prof. Dr. WERNER UND MARIA PEITSCH, Essen | GÜNTER PICHLER UND ELFI BAUMGARTNER, Wien | ALFRED UND CLÄRE POTT-STIFTUNG, Essen | Dres. HENNER PUPPEL UND KARIN BERNINGER-WEBER, Essen | HENNER M. UND VANESSA PUPPEL, Essen | ROBERT UND IRMGARD RADEMACHER, Köln | Dr. BERNHARD UND CLAUDIA REUTERSBERG, Düsseldorf | RHEIN-RUHR COLLIN KG, Duisburg | Prof. Dr.-Ing. PETER UND HILDEGUND RIßLER, Essen | Dr. HERGARD

ROHWEDDER †, Düsseldorf | Dr. SIEGHARDT UND GISELA ROMETSCH,
 Düsseldorf | Dr. JÜRGEN UND JUTTA RUPP, Dinslaken | THOMAS SAUTER,
 Düsseldorf | Dres. JÜRGEN UND HANNA VON SCHAUMANN-WERDER, Düsseldorf |
 Dr. Dr. h.c. KONRAD A. SCHILLING †, Duisburg | Prof. Dr. CHRISTOPH M.
 SCHMIDT UND FELICITAS BUNDSCHUH-SCHMIDT, Essen | Dr. JOCHEN
 UND ANITA SCHMIDT, Essen | EBERHARD SCHMITT UND MARIANNE
 WEIß-SCHMITT, Bochum | Dr. ROLF MARTIN UND BRIGITTE SCHMITZ,
 Mönchengladbach | HUBERTUS SCHMOLDT, Soltau | Dr. STEPHAN SCHOLTISSEK,
 München | Dr. JÜRGEN UND JANE SCHRÖDER, Düsseldorf | REINHOLD UND
 MARGRET SCHULTE, Dortmund | Prof. Dr.-Ing. EKKEHARD UND ALMUT
 SCHULZ, Krefeld | FAMILIE SCHULZ-ISENBECK, Erkrath | Prof. Dr. BURKHARD
 SCHWENKER, Hamburg | SIEMENS AG, München | Dr. HANS † UND GISELA
 SINGER, Vaduz | OTTO UND KATH SOLLBÖHMER, Essen | Dr. JÜRGEN W.
 UND HEIDI STADELHOFFER, Köln | Dr. CLAUS UND KRISTA STAUDER, Essen |
 FAMILIE STEILMANN, Wattenscheid | CHRISTA THOBEN, Bochum |
 Dr. TILMAN THOMAS, Essen | ADELHEID THONET † UND HEINRICH
 SCHWARZ †, Düsseldorf | Dr. ALEXANDER UND GUDRUN VON TIPPESKIRCH,
 Meerbusch | Dr. ALFONS † UND MARIE-THERESE † TITZRATH, Köln | BERND
 TÖNJES UND ULRIKE FLOTT-TÖNJES †, Marl | TRIMET ALUMINIUM AG,
 Essen | LEOPOLD TRÖBINGER, Düsseldorf | Prof. Dr. KLAUS UND GABRIELE
 TRÜTZSCHLER, Essen | Prof. GÜNTHER UND CHRISTINE UECKER, Düsseldorf |
 MICHAEL VASSILIADIS, Hannover | Dr. HANS-GEORG UND GABRIELE
 VATER, Essen | URSULA UND PROF. DR.-ING. DIETER H. VOGEL-STIFTUNG,
 Essen | VOLKE2.0 RECHTSANWÄLTE UND FACHANWÄLTE, Lünen | AXEL UND
 JUTTA VOLLMANN, Sprockhövel | ULRICH UND RUTH WEBER, Krefeld |
 SANDY UND JOAN WEILL, New York | Dr. HEINRICH UND SUSAN WEISS,
 Düsseldorf | JAMES D. † UND ELAINE † WOLFENSOHN, New York | WINNIE
 WOLFF VON AMERONGEN †, Wien | JÖRG UND CHRISTA ZÄHRES,
 Mülheim an der Ruhr | Dres. JÜRGEN UND ANNELOTT ZECH, Köln

Wir danken unseren Mitgliedern des Gründerkreises und des Silver Circle für ihr großartiges philanthropisches Engagement zugunsten des Klavier-Festivals Ruhr. Durch ihre großzügigen Zuwendungen haben sie in den Jahren 2011 bis 2017 die von unserer Gründungstifterin, der NATIONAL-BANK AG, gelegten finanziellen Ressourcen der Stiftung Klavier-Festival Ruhr nachhaltig gestärkt und so den Erfolg des Festivals und seines Education-Programms auf entscheidende Weise ermöglicht. Wir alle freuen uns über dieses gelungene Gemeinschaftswerk unseres vollständig privat finanzierten Festivals!

Stiftungsrat der Stiftung Klavier-Festival Ruhr und Aufsichtsrat der Klavier-Festival Ruhr Sponsoring und Service GmbH

- Prof. Dr. THOMAS A. LANGE
Vorsitzender
- Dr.-Ing. HERBERT LÜTKESTRATKÖTTER
Stellvertretender Vorsitzender
GERRIT COLLIN
- Prof. Dr. HANS-PETER KEITEL
- Prof. Dr. JÜRGEN KLUGE
DIRK OPALKA
Vorsitzender des Vereins der Freunde und Förderer des Klavier-Festival Ruhr e.V.
- Dr. ANDREAS MAURER
Co-Moderator des Initiativkreis Ruhr
BERND TÖNJES
Schirmherr des Klavier-Festivals Ruhr 2022

Vorstand der Stiftung Klavier-Festival Ruhr und Geschäftsführer der Klavier-Festival Ruhr Sponsoring und Service GmbH

- Prof. FRANZ XAVER OHNESORG
Intendant des Klavier-Festivals Ruhr

Kuratorium der Stiftung Klavier-Festival Ruhr

- Dr. ROLF MARTIN SCHMITZ
Vorsitzender
PETER HENLE
TRAUDL HERRHAUSEN
MARIANNE KAIMER
HELENE MAHNERT-LUEG
CHRISTA THOBEN
JUTTA VOLLMANN
SUSAN WEISS

Gründungsstifterin NATIONAL-BANK AG

Hauptförderer 2022 RAG-STIFTUNG

Festival-Mäzene

- HELENE MAHNERT-LUEG (2012)
- PETER UND DR. SUSANNE HENLE (2013)
- MARIANNE KAIMER (2014)
- JUTTA VOLLMANN (2015)
- Dr. HEINRICH UND SUSAN WEISS (2016)
- Prof. Dr. JÜRGEN UND GABRIELE KLUGE (2017)
- Prof. Dr.-Ing. DIETER H. UND DR. ANGELIKA VOGEL (2018)
- Dr. WINFRIED UND HELGA MATERNA (2019)
- EBERHARD ROBKE UND
WALTRAUD ROBKE-VAN GERFSHEIM (2020)
- Dr. ROLF MARTIN UND BRIGITTE SCHMITZ (2021)

INITIATIVKREIS RUHR – STARKE GEMEINSCHAFT

In der Gemeinschaft lässt sich mehr bewegen. Dieser Gedanke ist die Triebfeder des Initiativkreises Ruhr – seit mittlerweile mehr als 30 Jahren.

Mehr als 70 Partnerunternehmen bilden eines der stärksten regionalen Wirtschaftsbündnisse Deutschlands. Der Initiativkreis Ruhr ist ein Motor des Wandels. Seine Mitglieder verbindet das Ziel, die Entwicklung des Ruhrgebiets voranzutreiben und seine Zukunfts- und Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig zu stärken. Wesentliche Handlungsfelder sind Energie, Logistik, Bildung und Kultur. Aus diesem Antrieb heraus entstanden Leitprojekte mit Strahlkraft. Innovation-City Ruhr und das Klavier-Festival Ruhr sind nur zwei Beispiele. Der Initiativkreis Ruhr beseitigt Hemmnisse und baut Brücken – nicht nur innerhalb des Ruhrgebiets, sondern auch zwischen den Regionen.

DIE UNTERNEHMEN DES INITIATIVKREISES RUHR



Accenture · BANK IM BISTUM ESSEN · BDO · Bistum Essen · Borussia Dortmund · Boston Consulting Group · BP Europa · Brauerei C. & A. Veltins · Commerzbank · Contilia · Covestro · Deutsche Bahn · Deutsche Bank · Duisburger Hafen · E.ON · Emschergenossenschaft und Lippeverband · Evangelische Kirche von Westfalen · Evonik Industries · EY · Fahrzeug-Werke LUEG · FAKT.AG · FC Schalke 04 · Flughafen Düsseldorf · FUNKE MEDIENGRUPPE · GELSENWASSER · Georgsmarienhütte Holding · Grillo-Werke · Hagedorn Unternehmensgruppe · Handelsblatt Media Group · Helaba · HELLWEG · Die Profi-Baumärkte · HOCHTIEF · ifm electronic · IG BCE · ista International · Katholisches Klinikum Bochum · Kearney · KÖTTER Services · KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft · Kümmerlein · LEG · Materna · MC-Bauchemie · Messe Essen · NATIONAL-BANK · NRW.BANK · PricewaterhouseCoopers · RAG Aktiengesellschaft · RAG-Stiftung · RHEIN-RUHR COLLIN · Ruhr Nachrichten · Ruhr-Universität Bochum · ruhrvalley · Ruhrverband · RWE · Schaltbau Group · Siemens · SIGNAL IDUNA · SMS group · START NRW · STEAG · Stiftung Zollverein · thyssenkrupp · TRIMET Aluminium · TU Dortmund · TÜV NORD · Universität Duisburg-Essen · Universitätsklinikum Essen · Vaillant · VIVAWEST Wohnen · Vonovia · WESTDEUTSCHE LOTTERIE · Westfalenhallen Dortmund · WILO

(Stand: Dezember 2021)

Veranstalter: Stiftung Klavier-Festival Ruhr

Vorsitzender des Stiftungsrates: Prof. Dr. Thomas A. Lange

Vorstand der Stiftung und Intendant: Prof. Franz Xaver Ohnesorg

Herausgeber: Klavier-Festival Ruhr Sponsoring & Service GmbH

V.i.S.d.P.: Prof. Franz Xaver Ohnesorg

Alfred-Herrhausen-Haus

Brunnenstraße 8 | 45128 Essen

Telefon +49 (0)201-89 66 80

info@klavierfestival.de | www.klavierfestival.de

Handelsblatt Morning Briefing

Kurz, kompakt, kritisch: das morgendliche Update für Ohr und Geist.



Die wichtigsten Nachrichten zum Start in den Tag – auf den Punkt gebracht von **Handelsblatt Senior Editor Hans-Jürgen Jakobs**. Montags bis freitags ab dem frühen Morgen überall, wo es Podcasts gibt.



Jetzt Reinhören:
handelsblatt.com/morningbriefing



Sichern Sie sich rund um die Uhr Ihre Tickets unter www.klavierfestival.de

Lieber lesen statt hören? Hier gibt es das Morning Briefing als kostenlosen Newsletter: handelsblatt.com/informiert

Handelsblatt
Substanz entscheidet.

Klavier-Festival Ruhr 2022

in der Folkwang Universität der Künste

Kosmos Luciano Berio

Luciano Berio

Twice upon... (1994) Deutsche Erstaufführung

Folk Songs (1964) (Auszüge)

Kompositionen von Schülerinnen und Schülern

**Schülerinnen und Schüler aus Bochum,
Duisburg-Marxloh und Essen**

Studierende der Folkwang Universität der Künste

Ensemble Musikfabrik

Sarah Maria Sun, Mezzosopran

Susanne Blumenthal, Dirigentin

Sa. 29.1.2022, 18 Uhr

Preise € 10 | € 8 (ermäßigt) | € 4 (Kind)

Sichern Sie sich rechtzeitig Ihre Tickets!

Neue Hotline +49 201 89 66 866

www.klavierfestival.de



Folkwang
Universität der Künste



Das kulturelle Leitprojekt des
Initiativkreis Ruhr



Hauptförderer
2022

RAGSTIFTUNG